



Juni - September 2024

Evangelische Gemeinden

London-Ost



Aufblühen

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Rückblick



Gründonnerstag in St. Marien



Gottesdienst mit Immo Hüneke als Prädikant



Ostermontag in St. Mary's, Marshalswick



Passionszeit in Guildford



Konfirmandenunterricht zum Thema Abendmahl und Andacht



Von der Synodalversammlung: Oberkirchenrat Frank-Dieter Fischbach (EKD), sowie alte und neue Senior Verena Jantzen und Silke Halfmann



Deutsche Messe von Alois Bauer in der Bonhoefferkirche

Andacht: Sommerzeit

Sommer, das ist die Zeit im Jahr, die viele herbeisehnen. Am Abend endlich wieder draußen sitzen können; ein Glas Wein auf dem Balkon genießen; den Garten voller Blumen und Bienen haben; das bunte Treiben auf den Straßen und den Restaurantterassen hören und riechen....

Ich schreibe diese Andacht, während ich in einem kleinen Biergarten sitze, der sich nun gegen 17.30 h immer mehr füllt. Leute kommen nach der Arbeit her, setzen sich für ein paar Stündchen mit Kolleginnen oder Freunden hin und genießen das Leben. Es ist schön, einfach mitten dazwischen zu sitzen und dem Lachen und Schwatzen zuzuhören.



Der Sommer bringt unsere Sinne in Schwingungen und das Licht und die Wärme können unsere Herzen für Freude und Genuss öffnen, für Begegnungen und neue Erfahrungen.

Mir fällt dazu ein Vers von Paulus ein: "*Gebt uns Raum in euren Herzen!*" (2 Korinther 7, 2)



Paulus wirbt dabei um das Vertrauen und die Zuneigung von denen, an die er schreibt. Was er ihnen zu sagen hat, ist nicht einfach – und deshalb erinnert er sie noch einmal daran, dass er es gut mit ihnen meint.

Einander auch die schweren Dinge sagen können, völlig andere Meinungen nicht verschweigen, Kritik äußern – alles das ist möglich, wenn man weiß: Der andere meint es gut mit mir. Und auch ich habe gute Absichten. Selbst dann ist es noch schwer. Gerade in allen Diskussionen über die schweren Themen dieser Zeit – sei es der Israel-Palästina Konflikt, die Frage nach den Geschlechtern oder die Art und Weise, wie wir dem Klimawandel begegnen können – gerade in all diesen Gesprächen, die oft genug NICHT

Andacht: Sommerzeit

geführt werden, aus Angst, etwas Falsches zu sagen, wünsche ich uns allen Paulus' Haltung und Mut:

Gebt einander Raum in euren

Herzen. erinnert euch daran, dass der andere kein böser Mensch ist – und ihr selber auch nicht. Und dass es deshalb möglich sein sollte, miteinander zu besprechen, was ihr denkt. Immer noch vorsichtig; und vor allem: liebevoll.

Dann aber kann man sich alles anhören und über alles reden. Und wir sollten es auch – nichts schadet unserer Gesellschaft mehr, als Schweigen oder im Hass einander anschreien.

Der Sommer hilft dabei, sich zu öffnen für Begegnungen. Das Leben ist greifbar draußen. Und selbst der Sommer ist eine Kopfsache. Die Wise Guys haben dazu ein Lied geschrieben, das mit der Idee spielt, dass Sommer nicht nur eine Jahreszeit ist, sondern auch eine Einstellung und ein Gefühl. Es geht darum, das Leben zu genießen und die positiven

Seiten des Sommers zu sehen, unabhängig von den äußeren Umständen.

Hier der Refrain:

*Es ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert,
Sommer ist, was in deinem Kopf passiert.*

Es ist Sommer, ich hab' das klar gemacht,

Sommer ist, wenn man trotzdem lacht.



So wünsche ich uns allen einen Sommer zum Aufblühen – wie auch immer das Wetter wird.

Einen Sommer, in dem wir einander die Herzen öffnen.

Einen Sommer, in denen wir Momente des Friedens genießen. Einfach sitzen können, Essen und Trinken haben, lachende und freundliche Menschen um uns herum. Wie dankbar kann ich sein, wenn dieser Sommer mir solches schenkt. Und wie dankbar, wenn darin auch noch Tiefe möglich ist.

In allem ein heiteres Gemüt
wünscht von Herzen
Ihre und Eure Silke Halfmann

„Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an, als Salomonis Seide.“ –
Paul Gerhard

Jedes Jahr warte ich auf das Aufblühen des Mohns in meinem Garten. Er ziert ihn in allen verschiedenen Schattierungen von hellrot, kräftigem Rot und dunkelrot, allerdings nur für eine kurze Zeit. Es ist spannend über Tage hinweg zuzuschauen, wie sich die Blüte langsam darauf vorbereitet, ihre ganze Schönheit zu entfalten. Sie nimmt sich Zeit und macht es spannend.

Zuerst ist sie noch fest verschlossen in ihrem grünen, etwas haarigen Gehäuse. Aber eines morgens bei der Mohninspektion lässt sie einen kleinen Zipfel ihres roten Kleides herausspitzen. Da tut sich etwas. Nun wird es nicht allzulange dauern, bis die



Knospe sich in voller Blüte entfaltet. Aber immer noch ist Geduld geboten. Die Spannung wächst.

Nach einigen Tagen ist die grüne Schale zu einem kleinen Käppchen geworden. Die roten Blütenblätter darunter sind noch zusammengeknautscht, bis sie sich während des Tages Freiheit verschaffen. Schon bald wird

sich die Blume in ihrer ganzen Schönheit entfalten. Der schwarze Kelch mit den Samenfäden ist ein idealer Kontrast zu den noch zerknitterten roten Blütenblättern. Kein Modeschöpfer hätte es besser machen können,

wie schon Paul Gerhard gedichtet hat.

Eine Augenweide nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Bienen, die darum herumtaumeln. Ich freue mich schon auf die diesjährige Modeschau.

Bärbel Grange

Wenn der Sommer nicht mehr weit ist

Wenn der Sommer nicht mehr weit ist — ein „Memento mori“?

Die moderne deutschsprachige Musik ist sehr reich an populären Sommerliedern: von Peter Maffays „Und es war Sommer“ (1976) bis zu Reinhard Mays „So viele Sommer“ (2016) wurde diese Jahreszeit unzählige Male besungen. Jeder von uns hat da sicherlich eine Melodie im

Kopf, die an die schönen Tage vergangener Sommer erinnert. Für mich weckt die Ballade „Wenn der



Sommer nicht mehr weit ist“ des bayrischen Liedermachers Konstantin Wecker aus dem Jahr 1976 solche Erinnerungen. Das Lied erfreute sich nämlich im benachbarten Zimmer meiner älteren Schwestern großer Beliebtheit und wurde dort oftmals auch mit Gitarrenbegleitung begeistert gesungen. Die Akkorde versetzen mich in nostalgischer Weise zurück in diese vergangenen Kindertage und zeichnen vor mir den endlosen blauen Himmel über der sommerlichen Stadt, in der ich

aufwuchs.

Als es um das diesjährige Sommerthema des „Senfkorns“ ging, sind mir Titel und Melodie dieses Liedes wieder in den Sinn gekommen und ich habe mir den Text des Liedes, dessen ich mich nicht entsinnen konnte, wieder angesehen. Es geht darin um die Lebenslust am Höhepunkt des menschlichen

Daseins, wo man nicht versäumen sollte, das Erlebte ohne Zurückhaltung zu genießen. In *Also sprach Zarathustra* nennt Nietzsche diesen Scheitelpunkt des

Lebens die Zeit des hohen Mittags, an dem der Körper keinen Schatten wirft. In Weckers Lied ist die Unbeschwertheit und Lebenslust in Zeilen wie diesen ausgedrückt:

Wenn der Sommer nicht mehr weit ist/ Und der Himmel violett/ weiß ich, dass das meine Zeit ist/ weil die Welt dann wieder breit ist/ satt und ungeheuer fett.

Der Mensch im Zenit seiner Kraft steht aber auch vor dem Beginn

Wenn der Sommer nicht mehr weit ist

seines Abstieges. Wie dem Sommer der Herbst so folgt der Unbeschwerlichkeit der Lebensmitte unweigerlich auch der Abstieg in die zweite Hälfte des Lebens mit den damit verbundenen Fragen der Sinngebung und Ängsten. Die Jugend versucht sich aber am Moment menschlicher Lebenslust festzuklammern. So heißt es weiter in diesem Lied:

*Wenn mein Ende nicht mehr weit ist/
ist der Anfang schon gemacht/
Weil's dann keine Kleinigkeit ist/ ob
die Zeit vertane Zeit ist/ die man mit
sich zugebracht.*

Die Vergänglichkeit menschlichen Lebens hat Dichter aller Zeiten beschäftigt, natürlich auch die Autoren der biblischen Texte.

So etwa im Psalm 89:

„Gedenke, wie kurz mein Leben ist, wie vergänglich du alle Menschen geschaffen hast! Wo ist jemand, der da lebt und den Tod nicht sähe, der seine Seele ertete aus des Todes Hand?“

Auch der Versuch, die Gedanken an den Tod durch unbändige Lebenslust zu verdrängen, ist der Bibel nicht

unbekannt. Der Prediger Salomon in Ekklesiastes macht sich daran, der Veränglichkeit und dem Tod den Genuss am Leben entgegenzustellen:

„Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will Wohlleben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel. [...] Als ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand getan hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war alles eitel und Haschen nach Wind und kein Gewinn unter der Sonne.“

Wenn aber das Ergreifen der Lebenslust, wie es das Vorrecht der Jugend ist, der Weisheit des Alters nur noch Eitelkeit bedeutet, dann fragt es sich, wie der Mensch denn angesichts der eigenen Vergänglichkeit eigentlich leben sollte. Hier kann uns vielleicht die alte Weisheit christlicher Mönche helfen. In den

Regeln des Heiligen Benedikt von Nursia aus dem Jahr 540 heisst es dazu, man solle „den unberechenbaren Tod täglich vor Augen haben.“ Auch der ehemalige Augustiner Chorbherr Martin Luther übersetzte noch das



Wenn der Sommer nicht mehr weit ist

lateinische Antiphon „Media vita in morte sumus“ in „Mitten wir im Leben sind vom Tod umfangen“ und wies auf das Gnadenwerk Jesu Christi hin, das allein uns vor dem Tod erretten kann.

Dieses *momento mori* ist aber nicht dazu gedacht, christliche Menschen in Angst oder Lebensüberdruß zu versetzen. Im Gegenteil, es soll dazu verhelfen, dem Leben eine besondere Bedeutung zu geben. Erst in der Vergegenwärtigung des jeweiligen Augenblicks, der vor uns liegt, findet man das Wertvolle des Lebens. Der Jesuit Teilhard von Chardin hat das Erlebnis dieses

Augenblicks als eine Diaphanie, ein Durchstrahlen der universellen Gegenwart Christi, bezeichnet: „Das habe ich im Kontakt mit der Erde erfahren: das Durchscheinen des Göttlichen im Herzen eines brennenden Universums.“

Diese Erkenntnis der Gegenwart Christi in jedem Augenblick wünsche ich uns allen, sodass unser Sommer niemals ein Ende findet.

Martin Liebscher

Nur ein Märchen?



Eduard Mörike erzählt uns von der schönen Lau. Sie ist eine Nixe, die im Blautopf bei Blaubeuren in der Nähe von Ulm wohnt. Ihre eigentliche Heimat ist das Schwarze Meer, aber sie wurde in die Fremde verbannt, weil sie nur tote Kinder zur Welt bringt. Der Grund ist ihre unergründliche Traurigkeit, und je mehr tote Kinder, desto tiefer fällt sie in die Traurigkeit. So lebt sie hunderte von Kilometern entfernt von ihrer Heimat, verbannt in das Gefängnis ihrer Traurigkeit. Sie ist wunderschön, ihre Haut ist so zart

Nur ein Märchen?

wie die Blütenblätter des Mohns. Sie hat allen Reichtum, den man sich denken kann, sie hat Zofen, die sie bedienen und unterhalten. Sie darf in ihre Heimat zurückkehren, wenn sie fünfmal gelacht hat. Ein Spaßmacher-Zwerg bemüht sich jeden Tag, sie zum Lachen zu bringen - alles vergeblich. Manchmal wandelt sich ihre Traurigkeit in Zorn. Sie lässt dann das Wasser wütend steigen, sodass es die Menschen im Dorf bedroht. Am Ufer des Blautopfs steht ein Wirtshaus mit einer resoluten und zugleich herzenguten Wirtin. Sie macht der Lau eine Freude, indem sie Kürbissamen rund um den Teich ausstreut. Die Kürbisse gedeihen und die Lau beobachtet das Wachsen und Reifen der goldgelben Früchte. Die Lau bedankt sich mit einer Spieluhr, deren Musik im Wirtshaus alle Raufereien der Handwerksburschen besänftigt. Daraufhin lädt die Wirtin die Lau ein, doch einmal ins Haus zu kommen und das Leben der Menschen kennenzulernen. Die Lau ist hocheifrig, lange hat sie sich das gewünscht. Sie hat keinen Fischeschwanz, sondern Beine wie die Menschen, nur mit Schwimmhäuten zwischen den Zehen und Fingern. So steigt sie

aus dem Wasser, und die Tochter der Wirtin trocknet sie ab und gibt ihr Menschenkleider. Wie sie ihr die Füße rubbelt, geschieht es, dass die Lau zu kichern anfängt und schließlich laut lacht. Ein Anfang ist gemacht, aber es ist noch ein weiter Weg, bis sie fünfmal wirklich lacht. Es braucht dazu ein Kind auf dem Nachttopf, einen Zungenbrecher, einen heimlichen Kuss – aber das können Sie selber nachlesen. (Der Text ist im Internet)

Die schöne Lau war durch ihre Traurigkeit am Leben und Lebenspenden gehindert. Sie war gefangen in sich selbst, sie konnte nicht aufblühen. Wir alle kennen Menschen, deren Leben nicht aufblühen will. Ich denke an die Begegnung mit einem älteren Mann, für den es nichts gibt, was ihm Freude bereiten könnte. Natur, Musik, Freundschaft kommen nicht vor in seinem Leben. Vielleicht kann einfaches Zuhören ohne gute Ratschläge eine Tür bei ihm öffnen? In der Sage wird die Lau durch ihr Lachen aus dem Gefängnis ihrer Traurigkeit und aus der Verbannung befreit. Was hat sie zum Lachen gebracht? Vordergründig war es das Kitzeln an den Füßen, aber was ist das

Nur ein Märchen?

anderes als menschliche Nähe und Wärme, zärtliche Berührung. Eine Freundschaft entsteht, die Wirtsleute holen die Lau in ihr Haus. Die schöne Lau ist „aufgeblüht“, weil sie teilhaben durfte am menschlichen Miteinander, weil sie dazugehören durfte.

Es sind die kleinen Gesten, die Menschen aufblühen lassen. Da ist die Frau, die zur „foodbank“ kommt, wo auch Tee und Kaffee angeboten werden. Sie will ihren Tee nicht zu stark und mit besonders viel Milch. Sie strahlt über das ganze Gesicht, wenn sie beim nächsten Besuch erkannt wird und sie ihren Tee so bekommt, wie er ihr schmeckt, ohne dass sie extra darum bitten muss.

Aber wie war es überhaupt zum Kontakt zwischen der Lau und der Wirtin gekommen? Die Lau hat sich bedankt für die schönen Kürbisse, die am Ufer wuchsen. Ich meine fast, dass ihre Heilung bereits da - vor allem Kitzeln und Lachen - angefangen hat. Sie hat es nicht für selbstverständlich genommen, dass die Wirtin sich Mühe gegeben hat. Sie hat sich von der freundlichen Geste berühren lassen, und sie ist zu der Wirtin

gekommen, um sich zu bedanken. Das Dankesgeschenk war nicht einfach irgend etwas aus ihrem Reichtum, sondern genau das, was die Wirtin in ihrer Wirtsstube mit den lärmenden Gesellen brauchte. So denke ich ist „Dankbarkeit“ das Zauberwort dieser alten Sage. Von Friedrich von Bodelschwingh gibt es den schönen Spruch:

„Da wird es hell in einem Menschenleben, wo man für das Kleinste danken lernt.“

Im Leben der Lau ist es mit dem Danken hell geworden, sie konnte aufblühen. Wahrscheinlich pflanzt niemand gerade Kürbisse für uns, für die wird dankbar sein können, aber schauen wir uns um, wie viele kleine und große Anlässe zur Dankbarkeit, wie viele kleine und große Anlässe zur Begegnung mit offenen Armen, wie viele Anlässe zum Aufblühen umgeben uns!

Sigrun Rust



**Friends of
St. Georges Lutheran Church
(55 Alie Street, E1 8EB)**



Geplante Vorträge in St. Georg und Online via Zoom,

Dienstags um 19 Uhr:

- 18. Juni** - The Sugar Bakers: How sugar was imported, refined and used in London
- 16. Juli** - Albrecht Dürer: His Life, Work and Legacy
- 17. September** - Lutheran Hymns and Chorales (with audience participation)
- 15. Oktober** - A Lutheran Minister in the Anglican Church
- 19. November** - The first Railway Murder in London: How was Franz Müller convicted?

Weitere Informationen sowie der Link zur Anmeldung für die Teilnahme über Zoom sind zu finden auf der Friends of St George's Webseite

www.stgeorgesgermanchurch.org.uk

Bitte folgenden Termin vormerken:

Wir freuen uns noch am Sommer!



Deutsch-Englisches Freundschaftsfest in der George-Bell-Halle der Bonhoefferkirche am

Samstag, den 7. September 2024 von 16 - 18 Uhr

Herzliche Einladung an alle - insbesondere unsere Bekannten aus der Umgebung, die sich für deutsche Sprache und Kultur interessieren.
Weitere Information werden in Kürze folgen.

Gottesdienste und Veranstaltungen Im PAB London-Ost

So 02.06.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 05.06.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 06.06.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 08.06.24	14.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung	Marshalswick
So 09.06.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschluss gemeinsames Sommerfest mit der spanischsprachigen Gemeinde	St. Marien
Mo 10.06.24	14 Uhr	Ecumenical farewell reception for the outgoing leaders of the CLC: General Secretary Dr Anna Krauß, Chair Rt Rev Tor Berger Jørgensen, and Vice- Chair Jan-Eric Österlund	St. Marien
Mo 10.06.24	18 Uhr	AGM des Council of Lutheran Churches (CLC) – dabei ein Vortrag von Maria Immonen, Director des Lutheran World Federation's World Service über die Arbeit in der Ukraine und im Augusta Victoria Hospital in Ost- Jerusalem	Trident House, Webberstreet Sowie ONLINE
Do 13.06.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 16.06.24	15 Uhr	ONLINE: Gottesdienst aus Edinburgh Verabschiedung des Pfarrehepaars Jantzen	Zoom
Do 20.06.24	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Do 20.06.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 22.06.24	16 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 23.06.24	11 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung & Sommerfest	Bonhoefferkirche
Di 25.06.24	19 Uhr	Gottesdienst in der Abbey	St. Albans
Do 27.06.24	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Do 27.06.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 30.06.24	Ab 9 Uhr	Gemeindeausflug	Cambridge
Mi 03.07.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 04.07.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 07.07.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Do 11.07.24	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans

Do 11.07.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 13.07.24	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation	Marshalswick
So 14.07.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation	St. Marien
Do 18.07.24	14 Uhr	Gesprächskreis	Canterbury
Do 18.07.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 20.07.24	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 21.07.24	11 Uhr	ONLINE: Gottesdienst	NUR Zoom
Do 25.07.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 28.07.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bonhoefferkirche
Do 01.08.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 04.08.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 07.08.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 08.08.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 11.08.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 15.08.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Do 22.08.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 25.08.24	11 Uhr	Gottesdienst	Bonhoefferkirche
Di 27.08.24	19 Uhr	Gottesdienst in der Abbey	St. Albans
Do 29.08.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 01.09.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 04.09.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 05.09.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 07.09.24	16 Uhr	Deutsches Freundschaftsfest	Bonhoefferkirche
Sa 07.09.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 08.09.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 12.09.24	14.30 Uhr	Gesprächskreis	St. Albans
Do 12.09.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 14.09.24	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick

Termine Kent, Sussex und Surrey



**Gottesdienst mit Abendmahl in
Haywards Heath**
Presentation Church, New England Rd

Infos bei Frau Chaffey
Tel: 01273 - 471987

Termine: 20. Juli und 21. September jeweils um 13 Uhr

Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen



Infos bei Frau Pragnell
Tel: 01227 - 452298

Termine: 27. Juni und 18. Juli jeweils um 14.30 Uhr



Gottesdienste in Guildford

Eine ständig wachsende Gemeinschaft
mit vielen Familien und Freude
am Gottesdienst...

Wir treffen uns in der Regel viermal
im Jahr an einem Samstag.

Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net)
oder Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de)

Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Termine: 22. Juni und 21. September jeweils um 16 Uhr

Dienstag, 18. Juni, 10.30 Uhr

Queen's Chapel am St James's Palace



Für die Christuskirche ist das ein ganz besonderer Ort, denn dort wurde die Gemeinde vor über 300 Jahren gegründet. Um 1700 brachte der Ehemann von Queen Anne, Prinz Georg von Dänemark, seinen lutherischen Hofkaplan mit und gründet so die Deutsche Hofkapelle. Wir können das Gebäude besichtigen und hören etwas zur Geschichte.

Anmeldungen mit Namen bis spätestens 14. Juni
pastoralassistentz@germanchurchlondon.org

NEU: Ihre und eure Zuschriften und Themen



Wir freuen uns immer über die freundlichen Reaktionen, die uns nach dem Erscheinen eines neuen Senfkornes erreichen. Hier wollen wir nun gerne einen Platz schaffen, an dem ihre und Eure Ideen, Reaktionen und Anregungen Platz haben. Was erscheint, entscheidet natürlich das Redaktionsteam.

Adresse:

35 Craven Terrace, London W2 3EL

Tel: 020 7723 9276

German

YMCA
in London

Bringing our
Community
Together

Kontaktperson: Frau Anna Hasse unter a.haase@german-ymca.org.uk

Beim German YMCA finden jeden Monat neue und interessante Veranstaltungen statt. Informationen dazu werden aktuell auf der Website www.german-ymca.org.uk veröffentlicht. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden.

Das Internet - Neue Chancen

Bei zufälligem Surfen im Internet stieß ich auf eine Rede des damaligen Kirchenpräsidenten Heinrich Bedford Strohm aus den Zeiten der Corona Pandemie.

Es ging um die erste digitale Synode in der Geschichte der EKD in der Covid Zeit. Zum ersten Mal konnten die Delegierten nicht persönlich zusammenkommen und die Synode musste virtuell abgehalten werden. In "normalen" Zeiten hätte die Synode ganz abgesagt werden müssen. Aber nun gab es eine neue technische Erfindung, die es ermöglichte, die Synode trotzdem abzuhalten. Drei Jahre zuvor wurde noch diskutiert, welche Rolle das Internet in der Zukunft für die Kirche bedeuten könnte. Niemand rechnete damit, dass es schon in so kurzer Zeit für

die Kirchen lebensnotwendig werden würde. In eindrücklichen Worten erleuchtete der Kirchenpräsident diese neue Wirklichkeit mit dem bekannten Wort aus Psalm 31,9: *"Du stellst meine Füße auf weiten Raum"*. Eine große Enge und Enttäuschung wurde plötzlich weit und eröffnete neue Horizonte. Eine neue Hoffnung kam zum Aufblühen. Was zuvor nur aussichtslos schien, war plötzlich eine Verheissung. Zwar war das physische Zusammensein nicht möglich und es gab daher Einschränkungen der Begegnungsmöglichkeiten in den Kaffeepausen und beim persönlichen Austausch, dennoch war es möglich, an Vorträgen und Debatten



teilzunehmen. Dies schien wie ein Geschenk des Himmels zu einer Zeit, wo genau die richtige Technik bereitstand und genutzt werden konnte, um der

Einschränkung durch die Pandemie ein Schnippen zu schlagen.

Eine ganz neue Erfahrung kam zum Aufblühen. Auf uns übertragen wurde der weite Raum plötzlich zur unendlichen Weite des Internets. Da es in den Anfangszeiten der Epidemie nicht mehr möglich war, die Kirche zu besuchen, war es für viele, die sich an Zoom heranwagten, ein Geschenk. Wir begannen für die Übertragung der Gottesdienste und unsere Tabletalks, die zuerst monatlich, aber dann wöchentlich stattfanden, Zoom zu nutzen. Zu Beginn der Pandemie ergriff Pastor Rapp die Gelegenheit, die Gesprächsabende aus einem kleinen Hauskreis auf Zoom zu verlegen und so einen viel weiteren Kreis von Gemeindegliedern aus allen drei Gemeinden und sogar aus Deutschland zu erreichen. Jeder, der etwas beitragen wollte, bekam die Möglichkeit dazu, und so hatten wir eine ganze Palette von interessanten Themen. Meiner Meinung nach war dies ein wichtiges Element für den Zusammenhalt der Gemeinden in dieser schwierigen Zeit. Unser sogenannter "Zehnmonatspfarrer" Andreas Volke trug mit seinem "Montagsimpuls" zur weiteren Anregung mit interessanten Berichten über seine Londoner Eindrücke bei.

Das Ende der Pandemie eröffnete wieder neue Möglichkeiten. Die Gottesdienste blieben zunächst auf Zoom. In der Zwischenzeit war dies für ältere Gemeindeglieder die einzige Möglichkeit, an einem Gottesdienst teilzunehmen.

Ein weiteres Angebot bietet das Format "Bibel im Gespräch", das unsere Pastorin Silke Halfmann am ersten Mittwoch im Monat um 9.15 Uhr auf Zoom anbietet. Ein fester Kreis von Teilnehmern lässt einen biblischen Text auf sich wirken und macht sich seine eigenen Gedanken dazu. Jeder unterstreicht drei Worte oder eine Wortgruppe, die besonders zu ihm sprechen und so kommen wir leicht ins Gespräch. Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen und eventuell können diese Gespräche wöchentlich am Mittwoch stattfinden, wenn genügend Teilnehmer daran Interesse hätten.

Das "Kanzelgeflüster", ein Themenabend mit Beiträgen der Pastoren und Pastorinnen aus der Synode macht es möglich, uns auch synodenweit besser kennenzulernen.

Es gibt noch viele Beispiele, wo

Das Internet - Neue Chancen

die Kirche die kreativen Möglichkeiten des Internets voll nutzt und so zu der Bereicherung des Gemeindelebens beitragen kann.

Allerdings müssen wir auch die Schattenseiten ins Auge fassen. Es passieren Pannen mit der Technik und sie erfordern Geduld von den Teilnehmern am Gottesdienst. Auch die für den Gottesdienst Verantwortlichen haben es nicht immer in der Hand, dass die Technik funktioniert. Der Gottesdienstbesuch wird spärlicher und spaltet sich in die Gemeinde vor Ort und die Zoomgemeinde. Es ist auch schwieriger, regelmäßig Abendmahl zu feiern.

Um diesen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, haben wir jetzt drei Gottesdienste im Monat angesetzt, wo Leute wie früher zusammenkommen und Abendmahl feiern können. Das anschließende Beisammensein bei Tee und Kuchen stärkt unsere Gemeinschaft. Ausserdem sind regelmäßige Gottesdienste vor Ort notwendig, um neue Menschen in die Gemeinde zu integrieren.

Wir haben im Augenblick beides: Teilnahme am Gottesdienst in Person und Zoom für die

Gemeindeglieder, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr zur Kirche kommen können. Jede der drei zu London Ost gehörenden Gemeinden hat ihre eigene Struktur und hat sich auf ihre Art an die neuen Verhältnisse angepasst.

Zoom ist ein großer Gewinn, aber es kann die Gemeinschaft beim sonntäglichen Gottesdienst und Abendmahl nicht vollständig ersetzen.

Wir sollten uns wieder gegenseitig dazu ermutigen, insofern es unsere Situation erlaubt, in die Kirche zu kommen.

Alle Veranstaltungen sind im Newsletter, auf der Internetseite oder im Senfkorn zu finden.

Bärbel Grange



Aufbruch in fragilen Zeiten



Beschwingt und geschwisterlich ging es zu auf der diesjährigen Synodalversammlung.

Im Vorfeld war ja bereits viel darüber gesprochen worden, dass die derzeitige Struktur der Synode und ihrer Gemeinden den veränderten Bedingungen oft nicht mehr gewachsen ist und viele Ehren- wie Hauptamtliche überfordert.

Mit einem hervorragenden Referat zum Thema „Kirche gestalten in fragilen Zeiten“ wurden die Synodalen am Samstagmorgen von Dr. Peter Böhlemann in das Thema eingestimmt. In Kleingruppen kamen viele kreative Ideen zusammen. Es

gab einen Austausch darüber, wo wir synodenweit mehr Vernetzung betreiben können, welche Schätze an den jeweiligen Orten ganz besonders sind und wo wir zu klärende Fragen haben.

Der Synodalrat sowie die synodalen Ämter wurde dann am Nachmittag durch Wahl neu besetzt. Aus unseren Gemeinden sind nun Jochen Hoffmann (Schwerpunkt Finanzen) und Pfarrerin Silke Halfmann (neue Senior) im Synodalrat. Frauke Constable ist wieder Schriftführerin der Synode.

Außerdem wurden Brigitte Jurack, Hildegard O’Kane und Pfarrerin Kerstin Othmer in den Synodalrat gewählt. Lutz Lemmer ist neuer Präses der Synode. Auf unserer Website steht schon der erste „Gruß aus dem Synodalrat“, der in Zukunft regelmäßig über die Arbeit informieren wird.



Zu Besuch in Cambridge am 30. Juni 2024

Wir wollen gerne mit unseren „nächsten Nachbarinnen und Nachbarn“, der deutschsprachigen Gemeinde in Ostengland, in engeren Kontakt treten. Deshalb machen wir einen gemeinsamen Ausflug zum **Gemeindefest nach Cambridge**.



Wir treffen uns morgens um 8.50 Uhr am Haupteingang vom Bahnhof Kings Cross bei den Ticketautomaten um dann den Zug um 9.10 Uhr zu nehmen.

Das Programm vor Ort ist bunt gemischt: Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr, mittags wird **gegrillt** und nachmittags gibt es natürlich Kaffee, Tee, Kuchen und Eis.



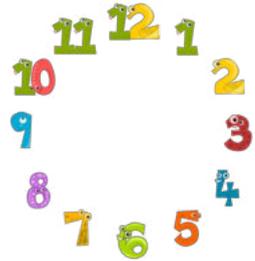
Für ein buntes und ausgelassenes **Kinderprogramm** ist ebenfalls gesorgt. Es wird einen Stand mit Kinder- und Jugendbüchern geben, außerdem Sackhüpfen, Tattoo-Malen und vieles mehr. Da das Gelände dort über einen **riesigen Garten**

verfügt, ist viel **Platz zum Toben!** (Näheres findet sich auf der Webseite: <https://www.cambridge.german-church.org/>)

Um 15 Uhr gibt es einen Abschiedssegens und dann nehmen wir den Zug um 15.55 Uhr zurück.

Wir bitten um **Anmeldung** bei Pfarrerin Halfmann **bis zum 21. Juni**. Und bitte dazu schreiben, wie viele Personen kommen, welches Alter diese haben und ob Zugtickets benötigt werden. Die Tickets kann Pfarrerin Halfmann dann besorgen. Wir sorgen auch gerne für ein Taxi zum und vom Bahnhof für alle, die zu Fuß nicht so gut unterwegs sind.

Neue Gottesdienstzeit an der Bonhoefferkirche ab September: Gottesdienst um 10 Uhr statt um 11 Uhr!



Wir haben festgestellt, dass der Gottesdienstbesuch an der Bonhoefferkirche immer geringer wird. Ein Grund warum manche nicht (mehr) kommen, sei die späte Anfangszeit, weil vom Rest des Tages dann zu wenig übrig bliebe.

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, die Gottesdienstzeit zu ändern. Wir werden ab September – also ab nach den Sommerferien - **um 10 Uhr beginnen**, eine Stunde früher als bisher. So kann man zum Gottesdienst anreisen und hat trotzdem noch **genug Zeit vom Tag übrig**, um etwas zu unternehmen.

Online-Gottesdienst am 3. Sonntag

Ab sofort findet der Onlinegottesdienst nicht mehr aus St. Marien statt.

Das Konzept hat sich nicht bewährt – die meisten nehmen doch online teil und aus der Kirche zu senden bedeutet zu hohen Aufwand.

Da Pfarrerin Halfmann zur Senior der Synode gewählt wurde, wird es immer einmal wieder dazu kommen, dass der Online-Gottesdienst von woanders her gesendet wird, weil sie andere Verpflichtungen an dem Tag wahrnehmen muss.



Konfirmationsgottesdienste

Wir freuen uns, wenn die Gemeinde an unseren Konfirmationsgottesdiensten zahlreich teilnimmt:

Am 13. Juli um 11 Uhr in St. Mary's, Marshalswick

Konfirmation von Lizzie Gruezner und Iris Hoffmann

Am 14. Juli um 11 Uhr in St. Marien

Konfirmation von Tom Hall und Dominic Herrey



Sommerfest - Gemeindeversammlung - Informationen

An **St. Marien** feiern wir im Anschluss an den Gottesdienst **am 9. Juni** zusammen mit der **spanisch-sprachigen Gemeinde** Sommerfest. Von **12 – 15 Uhr** treffen wir uns zum Grillen, Leute treffen, Kaffee und Kuchen genießen – und hoffentlich auch Sonne genießen in unserem schönen Innenhof.



Die Gemeinde an der **Bonhoefferkirche** versammelt sich am **23. Juni**. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem **Familiengottesdienst**. Danach laden wir die erwachsenen Gemeindemitglieder zur **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst. Diese geht dann über ins **Sommerfest**, das wie immer Kinder zum Toben und Erwachsene und Kinder gleichermaßen zum Schlemmen einlädt.



An **St. Albans** feiern wir in diesem Jahr das **Sommerfest** im Anschluss an den **Konfirmationsgottesdienst am 13. Juli um 14.30 Uhr in Marshalswick**. Für die beiden Konfirmandinnen Lizzi und Iris wäre es schön, wenn viele Mitglieder das Fest vergrößern!

Über Spenden zum Salat- und Kuchenbuffet freuen wir uns an allen Kirchen!

NEU: Was macht eigentlich....

In Zukunft soll hier Platz sein für Interviews mit Leuten, von denen ihr annehmt, dass die Gemeinde gerne mal etwas von ihnen hören würde...

Das können **ehemalige genau so wie derzeitige Mitglieder** sein.



Wer jemanden vorschlagen möchte, sollte bitte vorher mit der Person klären, ob sie zu einem Interview bereit wäre.

Vorschläge und Zuschriften bitte an Pfarrerin Halfmann.



Organ Vespers at St. George's

On the 1886/1937 organ by E.F. Walcker & Cie.

Every first Saturday of the month at 6pm between September and April

2024

07.09	Richard Brasier	St. Mary with St. George's German Church, London - UK
05.10	Katherine Dienes-Williams	Guildford Cathedral, UK
02.11	Stefan Donner	Vienna - Austria
07.12	Richard Brasier	St. Mary with St. George's German Church, London - UK

Refreshments served, Free admission (retiring collection)

Nearest tube stations: Aldgate and Aldgate East

Address: 55 Alie Street, Aldgate, London, E1 8EB



Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton

Dietrich Bonhoeffer Kirche, London

St. Marien mit St. Georg German Protestant Church London

Bei Adressänderung oder wenn Sie das Senfkorn gerne regelmäßig erhalten möchten, bitten wir um Email an: churchadmin@deutsche-kirche.org.uk

Redaktion: S. Halfmann, S. Rust, B. Grange, M. Liebscher

Gestaltung: S. Halfmann, E. Rosenthal Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953

St. Mary's with St. George's German Luth. Church,
Barclays, 20-29-37, 10550663

German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton, National
Westminster Bank, 60-10-10, 01245988



Bild: C. Fahlbusch

Pfarrerin Silke Halfmann

22 Downside Crescent
NW3 2AR London

Tel: 020 7794 4173

Mobil: 07828 735 727

Mail: pastor@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Imke Siegerist, isiegerist@aol.com

Tel: 07490 954 39

Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238

Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfarrerin Silke Halfmann

Schatzmeister: Dr. Matthias Klammer,
m.klammer@doctors.org.uk

Finanzsekretariat: Edith Rosenthal,
finance.stmarys@deutsche-kirche.org.uk

Organist: Richard Brasier, brasier_96@hotmail.com

Verwaltung: Edith Rosenthal, churchadmin@deutsche-kirche.org.uk



St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 618 655

dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk

Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 604 062

jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk



www.german-church/london-ost
Find us on Facebook

